

Österreichische Fachhochschul-Konferenz

Präsidiumssitzung II/2020

6. März 2020

Protokoll

Ort: FH Oberösterreich, Standort Steyr
Raum: BE.I.1 FH I
Wehrgrabengasse 1-3
4400 Steyr

Zeit: 11.00 Uhr bis ca. 13.30 Uhr

Anwesenheit:

Präsidiumsmitglieder:

- Name:
- Dr. Andreas Breinbauer
 - Mag.^a Ulrike Prommer
 - Mag. Raimund Ribitsch
 - Dr.ⁱⁿ Tanja Eiselen (via Microsoft Teams)

Entschuldigt:

- Dr. Andreas Altmann
- Dr.ⁱⁿ Barbara Bittner
- DI Siegfried Spanz

Generalsekretariat:

- Mag. Kurt Koleznik
- Mag. (FH) Ingo Prepeluh
- Mag. Heidi Esca-Scheuringer, M.B.L

Mitschrift:

- Mag. (FH) Ingo Prepeluh für Dr.ⁱⁿ Barbara Bittner

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung
3. Beschlussfassung über die Aufnahme neuer Mitglieder in die FHK
4. Beschluss des Soll-Ist-Vergleichs Jänner 2020
5. Bericht über die geplante Festveranstaltung „25 Jahre Fachhochschulen“
 - FHK-Broschüre
6. Bericht des Präsidenten und Generalsekretärs
 - Status FH Forderungen
 - Alpbach 2020
 - Studienreise Portugal
7. Allfälliges

ad TOP 1)

Präsident Ribitsch begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist. Er hält fest, dass alle Berichtsthemen vorgezogen werden, um die Beschlussfähigkeit nach einer 30-minütigen Wartezeit zu erreichen. Nach Ablauf der 30 Minuten ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

ad TOP 2)

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. R. Ribitsch gibt zwei Änderungen zum Protokoll bekannt (siehe Anlage rot markiert).

ad TOP 3)

Folgende Personen werden einstimmig als Mitglieder in die FHK aufgenommen:

ERHALTER	NAME	FUNKTION
FH Campus Wien	FH-Prof. DI Dr. Silvia Apprich	Verpackungstechnologie (BA), Packing Technology and Sustainability (MA)
FH Salzburg	FH-Prof. Dipl. Designer (FH) Dipl.-Regisseur - Till Fuhrmeister	MultiMediaArt (BA, MA)
FH Burgenland	Prof. (FH) Mag. (FH) Manfred Tauchner	Soziale Arbeit (BA)
FH IMC Krems	Prof. (FH) Mag. Claudia Bauer-Krösbacher	Tourism & Leisure Management (BA)
FH IMC Krems	DI Dr. techn. Deepak Dhungana	Informatics (BA)
FH IMC Krems	Prof. (FH) Dr. Alina Schönberg	International Business and Export Management (MA)
FH Kufstein Tirol	Prof. (FH) Dr. Peter Dietrich	Internationale Wirtschaft & Management (BA), International Business Studies (MA)
FH Vorarlberg	MMag. Dr. Verena Fastenbauer	Informatik - Digital Innovation (BA)
FHWien der WKW	Prof. (FH) DDr. Sebastian Eschenbach	Digital Business (BA)
FHG OÖ	Alexandra Worm, MSc	Biomedizinische Analytik (BA)

ad Top 4)

I. Prepeluh präsentiert den Jänner 2020 Soll-Ist-Vergleich.
Der Soll-Ist-Vergleich weist keine nennenswerten Abweichungen zu den budgetierten Werten auf. Aufgrund des kurzen Berichtszeitraumes hat sich noch nichts Berichtenswertes ereignet.

Das Präsidium beschließt den Jänner 2020 Soll-Ist-Vergleich.

ad Top 5)

K. Koleznik berichtet über die geplante Festveranstaltung „25 Jahre Fachhochschulen“. Momentan laufen noch immer Abstimmungsgespräche mit der Wirtschaftskammer Österreich bezüglich eines gemeinsamen Termins, die sich immer schwieriger gestalten. Die letzten Termine, die seitens der WKO vorgeschlagen worden sind, sind alles Termine an einem Vormittag bzw. am frühen Nachmittag.

Das Präsidium kommt darin überein, dass diese Termine keineswegs den Vorstellungen der Mitglieder entsprechen. Es wird beschlossen, dass die FHK das Heft des Handelns wieder in die Hand nehmen soll. Es wird festgehalten, dass die Veranstaltung als Netzwerkveranstaltung zu konzipieren ist und jedenfalls eine Abendveranstaltung sein soll. Aus diesem Grund beauftragt das Präsidium das Generalsekretariat, unabhängig von einem Partner, eine Veranstaltung zu planen, die an einem neutralen Ort stattfinden soll, wie zum Beispiel in einem Hotel.

Inhaltlich soll die Veranstaltung aus einem kurzen Begrüßungspart, einer Keynote und einem Networkingteil bestehen. K. Koleznik wird beauftragt, der WKO abzusagen. Es soll auf jeden Fall noch ein Termin im Mai gefunden werden.

K. Koleznik stellt dem Präsidium die nun fertige, aber noch nicht gedruckte Jubiläumsbroschüre „Sie haben doch keine Ahnung von Fachhochschulen“ vor. Bezüglich Verteilung und Versendung teilt er mit, dass ein Teil der Broschüren auf der Jubiläumsveranstaltung verteilt wird. Der Rest soll per Post an alle relevanten Stakeholdergruppen versendet werden.

Anmerkung:

Aufgrund der aktuellen COVID-19-Situation und den notwendig gewordenen Verschiebungen wird sich das Präsidium am 29.6.2020 erneut mit dieser Thematik beschäftigen.

Ad Top 6)

R. Ribitsch und K. Koleznik berichten von dem Umsetzungsstand der FHK-Forderungen durch die neue Bundesregierung.

COIN-Nachfolgeprogramm:

Erstmals in der FH-Geschichte wird es ein eigenes, nur den Fachhochschulen zur Verfügung stehendes, Forschungsprogramm geben. Das BMDW wird ein COIN-Nachfolgeprogramm einführen, welches zu Beginn mit 8 Millionen Euro dotiert sein wird. Prinzipiell ist geplant, dass es regelmäßige Ausschreibungen geben soll. Budgetär abgesichert ist dies jedoch noch nicht.

Ausschreibung kooperativer Doktoratsprogramme

K. Koleznik berichtet, dass noch 2020 die Förderkriterien bekannt gegeben werden sollen und dass noch 2020 eine erste Ausschreibungsrunde starten soll. Die erstmalige Vergabe soll dann 2021 erfolgen.

Ausschreibung neuer Studienplätze

Der FHK wurde zugesichert, dass die Studienplätze, die im Studienjahr 2021/22 starten, bereits früher als ursprünglich vorgesehen, ausgeschrieben werden.

R. Ribitsch informiert, dass für den 17.3. ein Termin mit Bundesminister Faßmann vereinbart worden ist. Im Zuge dieses Gesprächs sollen die noch offenen FHK-Forderungen besprochen werden. Hauptziel ist und bleibt die Erhöhung der Fördersätze zum frühestmöglichen Zeitpunkt.

R. Ribitsch wird zusätzlich noch einbringen, dass das Wissenschaftsministerium die FH-Forschung auf keinen Fall ganz aus der Hand geben darf. Tendenzen in diese Richtung seien leider schon jetzt erkennbar. Aus seiner Sicht muss die Forschung bei einer allfälligen Erhöhung der Fördersätze mitberücksichtigt werden.

U. Prommer informiert, dass die niederösterreichische Landeshauptfrau Mikl-Leitner ebenfalls einen Termin mit BM Faßmann hat. Der Termin wird zeitlich vor dem FHK-Termin stattfinden. U. Prommer wird die FHK-Forderungen noch entsprechend bei der Landeshauptfrau deponieren, damit auch von dieser Seite eine Unterstützung der FHK-Ziele erfolgen kann.

K. Koleznik informiert über das FHK-Thema für das europäische Forum Alpbach 2020. Der Titel wird lauten:

Ist das bedingungslose Grundeinkommen realisierbar? - Eine Streitfrage

Digitalisierung, Industrie 4.0 und fortschreitende Technologisierung verändern den Arbeitsmarkt der Gegenwart und der Zukunft nachhaltig und damit natürlich auch die Beschäftigungssituation. Neue Konzepte für unsere Gesellschaft sind gefragt. Das Konzept des bedingungslosen Grundeinkommens (BGE) wird seit Jahren diskutiert und partiell auch getestet. Welche Auswirkungen hätte das BGE auf die unterschiedlichen Teilaspekte unserer Gesellschaft? Sozialpolitischer Heilsbringer und humanistische Antwort auf den technologischen Wandel oder irreversibler wirtschaftspolitischer Irrweg?

K. Koleznik führt weiters aus, dass man versuchen wird, hochrangige Sprecherinnen aus dem In- und Ausland für dieses Thema zu gewinnen. Die Moderation wird wieder von Rainer Nowak, Die Presse, übernommen. Ebenfalls stattfinden wird der schon traditionelle Empfang der FHK am Vorabend des Hochschultages.

Angesprochen auf eine mögliche ao. Vorstandssitzung in Alpbach wird festgehalten, dass nur dann eine Sitzung stattfinden wird, wenn es inhaltlich notwendig erscheint. In diesem Fall wird kurzfristig eine Einladung erfolgen.

K. Koleznik berichtet nochmals über die Möglichkeit, eine Studienreise nach Portugal durchzuführen. Portugal hat erst kürzlich das Doktoratsstudium für Fachhochschulen eingeführt und wäre schon aus diesem Grund ein interessantes Reiseziel. Der Spätherbst würde sich als Reiseterrain anbieten. Das Präsidium signalisiert Interesse an einer solchen Reise, die im Falle des Zustandekommens auch für Vorstandsmitglieder möglich sein sollte. Das Generalsekretariat wird beauftragt, konkrete Reiseziele auszuarbeiten.

In diesem Zusammenhang berichtet K. Koleznik auch über ein Treffen mit Vertretern der indischen Botschaft, die ebenfalls großes Interesse an dem österreichischen Fachhochschul-Sektor signalisiert haben und auch Interesse an einer Studienreise hätten. K. Koleznik wird das Präsidium in dieser Angelegenheit auf dem Laufenden halten.

Anmerkung:

Aufgrund der COVID-19 Pandemie hat die FHK ihre Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach für 2020 ausgesetzt. 2021 ist eine erneute Teilnahme wieder vorgesehen.

ad Top 7)

K. Koleznik berichtet, dass N. Guthan bereits einen Monat in Brüssel in der ständigen Vertretung Österreichs arbeitet und dort bestens integriert ist. In einem der Statusberichte von N. Guthan wurde auch ausgeführt, dass die universitären ERA-Korrespondent*innen regelmäßig nach Brüssel eingeladen werden, um dort ihre Kontakte zu pflegen und um relevante Ansprechpersonen kennenzulernen. K. Koleznik spricht sich dafür aus, dass diese Möglichkeit auch FH-Vertreter*innen angeboten werden sollte.

Anmerkung:

N. Guthan wurde bereits Mitte März aus Brüssel abberufen noch bevor es zum Lockdown in Österreich und Belgien gekommen ist.

R. Ribitsch macht anlässlich einer aktuellen Umfrage des BMBWF die Erfahrungsgruppe Gender&Diversity zum Thema. Er gibt bekannt, dass er sich im Rahmen der Vorstandssitzung nochmals dafür stark machen wird, dass die FHK-Mitglieder des Vorstandes sich in engeren Kontakt mit ihren eigenen Vertreter*innen aus der Erfahrungsgruppe Gender&Diversity begeben sollen. Es bestätigt sich des Öfteren, dass die Erfahrungsgruppe Erwartungen hat, die vom BMBWF unterstützt werden und dann gegen die Erhalter eingesetzt werden.

U. Prommer und A. Breinbauer berichten von einer Arbeitssitzung einiger Erhaltervertreter*innen und Kollegiumsleiter*innen zum Thema „Verhältnis Kollegium und Erhalter“. Im Zuge der Besprechung sei zu Tage getreten, dass die meisten Abstimmungsprobleme in den Kollegien vor allem die Sphäre des Rektorats mit den eigenen Studiengangsleiter*innen betreffen. Im Zuge dieser Besprechung sei der Wunsch nach einem FHK-Vorschlag für eine Mustersatzung geäußert worden, der sowohl arbeits- als auch studienrechtlich halten sollte. K. Koleznik gibt zu bedenken, dass die Studiengangsleiter*innen ebenfalls Mitglieder in der FHK sind und dass die FHK keinesfalls einen Vorschlag zu diesem Thema ohne die direkte Einbindung dieser Gruppe erarbeiten kann. R. Ribitsch schlägt vor, dass man dieses Thema in den Vorstand einbringen wird und dass sich dort die betroffenen Institutionen melden sollen, um in einer Arbeitsgruppe an den Problembereichen zu arbeiten.

K. Koleznik verweist abschließend auf die von H. Esca ausgesendeten Fragen rund um die laufenden Verhandlungen mit den Verwertungsgesellschaften. Die Antworten aus dem Sektor seien wichtig, um ein Gespür für die tatsächliche Intensität der Nutzung zu bekommen.

R. Ribitsch bedankt sich für die Teilnahme und schließt um 13.30 Uhr die Sitzung.

Präsident
Mag. Raimund Ribitsch

i.V. der Schriftführerin
Mag. (FH) Ingo Prepeluh